



Thomas Jannot  
Chefredakteur

## Programmierter Wahnsinn

Haben Sie eine Ahnung, was sich hinter einem Spruch wie "Im Labor getestet auf der Titelseite von PC DIREKT verbirgt? Wahrscheinlich denken Sie an klinisch saubere Großraumzentralen mit Vakuumschleusen und umherlaufenden Weißkitteln. Ein Anruf genügt, und ein Professor programmiert den passenden Benchmark zu jeder Hardware dieser Welt in Sekundenschnelle in eigens entwickelte Messgeräte.

Zugegeben, so hätten wir es gern. Aber die Wirklichkeit sieht anders aus. Zwar gibt es tatsächlich besondere Räume — und für manche Zwecke durchaus mit Dr. Qs Experimentierhülle vergleichbar. Aber unsere Redakteure tragen weder weiße Kittel, noch haben sie für jede Hardware ein Testverfahren parat. Bis es das in standardisierter Form gibt, haben sich die Standards längst selbst berholt.

Die meiste Zeit geht mit leidenschaftlichem Streiten darüber drauf, welche Kerneigenschaften ein neues Produkt überhaupt auszeichnen, was davon womit wirklich messbar ist — und welche Details Sie tatsächlich interessieren. In den meisten Fällen helfen nur Selbstversuche und Experimente an lebenden Probanden.

Weil es für die eigentliche Anwendung der neuesten Produkte eben doch kein Messgerät gibt, das zumindest bis zum Redaktionsschluss garantiert funktionstüchtig bei den Ermittlungen kommunizierbarer Ergebnisse hilft, helfen ausgerechnet klassische Verfahren für Produkte aus längst vergangenen Zeiten weiter.

So geschehen bei unserem Test von 32 Digicams in dieser Ausgabe. Warmlicht in einer Dunkelkammer und Papiervorlagen mit Stecknadeln an die Wand gepinnt halfen uns bei der schlichten Analyse, ob digitale Kameras primär wenigstens das tun, was sie eigentlich tun sollten — gute Bilder schießen, wie es klassische Fotoapparate eben auch tun. Erst danach ging es um die Bewertung ihrer digitalen Fähigkeiten. Alles in allem gehen für die Erfassung mehrerer Tausend Detailchecks zwei bis drei Wochen drauf. Erst dann wird geschrieben, was in zwei bis drei Tagen erledigt ist.

Dies war aber nur ein Test! Hinzu kommen zig TFT-Monitore, Tintenpatronen, Papiersorten, Fotodrucker, Highspeed-PCs, ATA-100-Komponenten, Programmiersprachen und Online-Shops mit jeweils stundenlangen Diskussionen, Testverfahren, Fehlerkorrekturen, Einzelmessungen und Double-checks. Können Sie sich jetzt vorstellen, was in einem Testlabor wirklich los ist? Nein, deshalb haben wir versucht, es Ihnen zu erklären ;)

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Jannot". The signature is fluid and cursive.